

KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE

Integrierte Gesamtschule Langenselbold
Main-Kinzig-Kreis



GL 10 b — Herr Steinhauser — Jens.Steinhauser@kks-langenselbold.de

— Fünfte Aufgabe —

Liebe Klasse,

weiter geht's mit der DDR-Geschichte. Die ABs dazu habe ich euch bereits im Unterricht ausgeteilt.

Abgabe ist dieser Freitag. Ihr könnt, wenn ihr wollt, mir die Aufgabe auch zeigen, wenn wir uns sehen.

Bitte vergesst nicht, am Freitag 1 oder 6 Euro dabeizuhaben, damit ich euch das Buchenwaldgeld auszahlen kann.

Herzliche Grüße!

PS: Hinten finden alle aus Gruppe 1 die Kopien, die ich bisher nur Gruppe 2 in Papierform austeilen konnte und die ihr eventuell für die nächsten Aufgaben noch brauchen werdet.

— Lösungen zu AA Nr. 4 —

Die Lösungen findet ihr auf der Homepage als eigene Datei.

Danke an Kevin für seine Aufgaben. (Auch andere Antworten waren sehr gut!)

Arbeitsauftrag bis zum 19. Juni 2020

1. AB „Wahlen in der DDR – Versuch einer Analyse“ (S. 117/118)
 - a) Mache dir klar, dass dieser Text aus dem Jahr 1977 stammt. (Auf S. 118 siehst du unten Wahlergebnisse, wie sie von der SED-Zeitung Neues Deutschland veröffentlicht wurden.)
 - b) Lies den gesamten Text einmal durch und markiere dir Begriffe, die dir auch nach nochmaligem Lesen des Satzes unklar bleiben. **Schicke diese Begriffe dann so schnell wie möglich mir per Mail!**
 - c) Lies den Abschnitt „Wie schafft man 99 Prozent?“ auf Seite 117 und beschreibe alle Methoden des Wahlvorgangs, die verhindern sollten, dass jemand mit Nein stimmt. (Stichpunkte: Wahlzettel, Wahlkabine ...)
 - d) Wie wurde erreicht, dass möglichst viele Leute zur Wahl gingen? (auch noch auf S. 117)
 - e) Erkläre, wann ein Stimmzettel als Nein-Stimme gewertet wurde. (S. 118, oben)
 - f) Im zweiten Abschnitt auf S. 118 (letzte sechs Zeilen) wird von einem „inoffiziellen“, aber „objektivem“ Ergebnis gesprochen. Wer stellte dieses Ergebnis für wen zusammen? Warum wohl?
 - g) Unter welchen Umständen (wem, wann, wo?) fiel es DDR-Bürgern leichter, mit Nein zu stimmen? (S. 117, letzter Absatz + S. 118, letzter Absatz)
 - h) Überlege, warum die DDR-Führung überhaupt Wahlen veranstaltete, obwohl doch den Menschen in der DDR und außerhalb klar, dass diese nicht frei waren.
2. Kreuze auf dem AB „Die Vorherrschaft der SED“ (S. 119) die deiner Meinung nach zutreffenden Aussagen zur DDR an.

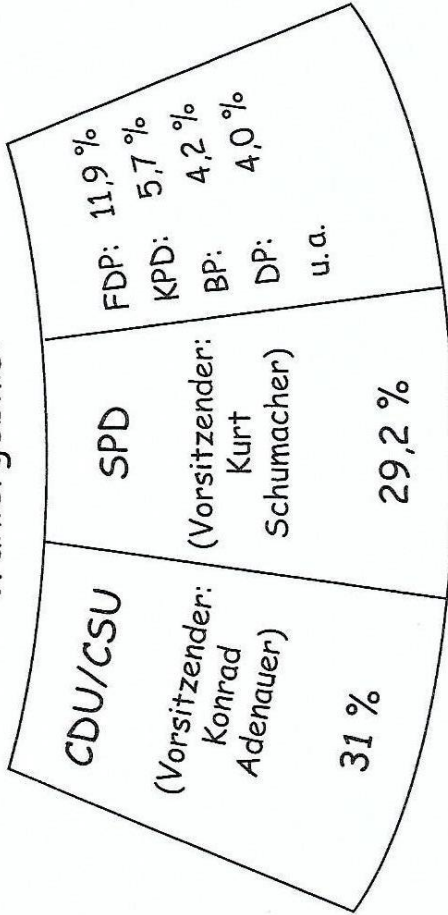
Die Ära Adenauer (1949-1963)

14. August 1949

Wahl zum ersten deutschen Bundestag

- 16 Parteien
- Wahlkampf
- vorläufige Bundeshauptstadt Bonn

Wahlergebnis:



Regierungsbildung

- Koalition im Bundestag aus CDU/CSU, FDP, DP
- erster Bundeskanzler: Konrad Adenauer (CDU)
- erster Bundespräsident: Theodor Heuss (FDP)

Grundpositionen der Politik Adenauers

Aufhebung des Besatzungsstatuts	Westorientierung
Ziel: volle Souveränität	Ziel: • Vertrauen der westlichen Staaten • Aussöhnung mit Frankreich
Gleichberechtigung Deutschlands	„Hallstein-Doktrin“
Ziel: westeuropäische Staatengemeinschaft	Ziel: Nichtanerkennung der DDR als eigener Staat
Alleinvertretungsanspruch für ganz Deutschland	Wiedervereinigung
Ziel: Wiedervereinigung	

Die Ära Adenauer (1949-1963)

Westpolitik

- 1952 Deutschlandvertrag:
Aufhebung des Besatzungsstatuts
- 1955 NATO-Mitgliedschaft der Bundesrepublik
- 1957 Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
Mitglieder: Frankreich, Italien, Deutschland, Beneluxstaaten
- 1963 deutsch-französischer Freundschaftsvertrag:
Ausöhnung Deutschlands mit Frankreich

Innenpolitik

- Wiederbewaffnung:
Gründung der Bundeswehr,
1956 Einführung der allgemeinen Wehrpflicht
- soziale Marktwirtschaft
(Ludwig Erhard): Verbindung von wirtschaftlicher Freiheit und sozialer Gerechtigkeit
- „Wirtschaftswunder“:
Produktionsanstieg,
Vollbeschäftigung,
Preisstabilität,
zunehmender Wohlstand

Ostpolitik

- 1952 Angebot Stalins:
Friedensvertrag, Wiedervereinigung beider deutscher Staaten
- Reaktion der Westmächte und Adenauers:
Forderung nach freien Wahlen in der DDR,
Misstrauen gegenüber Stalin
- 1955 Besuch Adenauers in der UdSSR:
Aufnahme diplomatischer Beziehungen
Rückkehr von 10 000 Kriegsgefangenen

Die Politik Adenauers

- sichert die Freiheit durch Verankerung im westlichen Bündnis,
- verzichtet vorerst auf Wiedervereinigung.
- führt zu einem erstaunlichen Wirtschaftsaufschwung.

Die Entwicklung der DDR bis 1961

„Richtlinien zum planmäßigen Aufbau des Sozialismus“ (1952):

<ul style="list-style-type: none"> • zentralisierter Staatsaufbau • Verschärfung des Klassenkampfes • Enteignung und Verstaatlichung von Industrie, Handel, Banken, Handwerk • Zwangskollektivierung 	<ul style="list-style-type: none"> • zentral verwaltete Wirtschaft: Fünfjahrespläne, Vorrang der Schwer- und chemischen Industrie, festgelegte Preise und Löhne, Erhöhung der Normen bei gleichem Lohn
--	---



<p>Der Volksaufstand des 17. Juni 1953</p> <p>Forderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • freie Wahlen • Wiedervereinigung • Absetzung Ulbrichts <p>Reaktion der Regierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmezustand • Einsatz russischer Panzer • Verhaftungen und Todesurteile <p>in der Bundesrepublik Deutschland:</p> <p>17. Juni nationaler Gedenktag „Tag der deutschen Einheit“ (bis 1990)</p>	<p>Gesellschaft im totalitären Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Propaganda durch zensierte Medien • Verfolgung von Kritikern als Klassenfeinde • Erfassung und Erziehung der Jugend (junge Pioniere) <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Protest</p> <p style="text-align: center;"><i>Brecht zum 17. Juni 1953:</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Die Lösung:</i></p> <p style="text-align: center;"><i>„...wäre es da nicht doch einfacher, die Regierung löste das Volk auf und wählte ein anderes?“</i></p> </div> <p style="text-align: center;">Flücht</p>
<p>Der Volksaufstand des 17. Juni 1953</p> <p>Forderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • freie Wahlen • Wiedervereinigung • Absetzung Ulbrichts <p>Reaktion der Regierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmezustand • Einsatz russischer Panzer • Verhaftungen und Todesurteile <p>in der Bundesrepublik Deutschland:</p> <p>17. Juni nationaler Gedenktag „Tag der deutschen Einheit“ (bis 1990)</p>	<p>Flüchtlingsströme in den Westen</p> <p>Reaktion der Regierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schließung der Grenze • 13. August 1961: Bau der Berliner Mauer • dichter Grenzzaun (Minen, Schießbefehl) <p>danach in der DDR:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weiterhin Fluchtversuche • Ausreisearträge

Vollständige wirtschaftliche (COMECON) und militärische (Warschauer Pakt) Einbindung der DDR in den kommunistischen Machtbereich unter sowjetischer Führung